

Projekt - Regeln und ihre Umsetzung in der Schule - Bitte um Unterstützung

Beitrag von „Conni“ vom 18. März 2017 10:49

[Zitat von Alexa002](#)

Das Gefühl ein "schwarzes Loch" zu sein, hat man überigens auch (wenn man Pech hat) beim Praktikum. Dabei erklären sich Lehrer bereit (dafür werden Ihnen andere Stunden erlassen, soviel ich weiß), Praktikanten aufzunehmen und sie während bestimmter Zeit zu betreuen.

Es war mir ehrlich gesagt nicht bewußt, dass man hier viel mit Vorlagen arbeitet. In der Theorie gibt es viele tolle Ideen, wie man die Klassenregeln zusammen mit den Schülern erarbeiten kann.

1. Nein. Auch bei uns gibt es wie bei Friesin absolut nichts dafür.

2. Regeln, die Kinder aufstellen, ähneln sich. Man kommt in allen Klassen zu ähnlichen Regeln. Bei der Formulierung helfen wir in Klasse 1 bis 3 tatkräftig. Und ganz am Ende findet man zu fast jeder Regel eine Vorlage, die es schon gibt, weil es schon vor der eigenen Klasse Klassen gab, die genau auf diese Regeln gekommen sind.

Die Regeln meiner 3. Klasse sind von den Kindern erstellt und von mir positiv formuliert und zusammengefasst, sonst hätte es nämlich ca. 20 Regeln der Art "nicht schubsen - nicht hauen - nicht mit Steinen werfen - nicht mit Sand werfen - nicht mit Stöcken werfen..." gegeben. Ich habe sie auf farbiges Papier gedruckt, laminiert und sie hängen stets sichtbar an der Tafel. Gemalt hat dazu keiner. Ich wollte mal wissen, ob es einen Unterschied gibt, wenn man die Regeln ohne Bildchen präsentiert. Nur einzelne Kinder, die noch immer dazwischenrufen, haben ein Extrakärtchen mit Bild auf dem Tisch.